

# GENAUER HINGESCHAUT...

Neues von Hanna und Dirk Pusch



## Liebe Freunde!

Der Kalender erinnert uns daran, dass die Adventszeit begonnen hat. Sichtbar wird dies bei uns hier in Yaoundé kaum. Vor allem nicht so, wie wir das in Deutschland gewohnt sind. Aber ob es wohl in den Wochen vor der Geburt Jesu in Bethlehem eine adventliche Straßenbeleuchtung gab? Dekorierte Läden? Feierliche Musik? Vermissen wir nur, was ohnehin nichts mit dem Fest zu tun hat? Vielleicht sind wir in Kamerun ja auch ohne Adventsbesinnung näher am Weihnachtsoriginal dran, als wir es in Deutschland wären.

## Weihnachtsgeschichte in Djagga

Den Eindruck bekamen wir auch, als wir vor einigen Wochen eine Fahrt in den Busch unternahmen. Die Kinder hatten Ferien und so begleitete die ganze Familie Dirk bei seiner Reise nach Deug und Djagga. Zunächst fuhren wir zwei Stunden auf einer guten Teerstraße, dann bogen wir auf einen schmalen Erdweg ab und erreichten bald einen Fluss, den wir mit einer ziemlich betagten Fähre überquerten. Anschließend holperten wir auf recht dürrtigen Wegen bis nach Deug. Eine Familie, die dort Sprachforschungen betreibt, nahm uns auf. Wir konnten bei ihnen das Leben im Dorf ohne fließend Wasser und Strom genießen. Wasser gab es immerhin am Brunnen. Auch die Ernährung gestaltete sich ohne Kühlschranks etwas anders: zum Frühstück aßen wir rote Bohnen und Fettkrapfen.

An den Nachmittagen fuhr Dirk ins Nachbardorf Djagga um mit den Leuten das Programm „Le chemin de Dieu“ („Der Weg Gottes“) durchzuarbeiten. Wir hatten im letzten Rundbrief von dem Bildertuch geschrieben, welches wir in Deutschland fertig stellen konnten und nun hier verwenden. Dabei wird die Geschichte Gottes mit uns Menschen als zusammenhängende Geschichte erzählt. Wendepunkt ist dabei Weihnachten: Gott selbst wird Mensch!

Mit der kleinen Gemeinde in Djagga hatte Dirk sehr aufmerksame Zuhörer die die Geschichten gespannt miterlebten. Dass die einzelnen Episoden, die sie zum Teil kannten, zusammen gehören und gemeinsam eine Gesamtgeschichte bilden, war ihnen neu. Für uns waren die Tage eine Bestätigung, diesen Ansatz weiter zu entwickeln. Gerade für Leute, die primär in der mündlichen Tradition leben und für die Schrift kaum eine Rolle spielt, bietet er einen viel passenderen Zugang zur biblischen Botschaft.

## Kinder aus der Nachbarschaft

Die Mädchen aus der Teeniegruppe können wegen ihren schulischen Verpflichtungen leider nicht weiter zu den Treffen kommen. Daher hat Hanna mit unseren Nachbarn zusammen eine neue Kinderstunde für die Kinder aus der Nachbarschaft begonnen. Gleich zu Beginn kamen über sechzig Kinder. Sie singen mit Begeisterung, sind gespannt auf die Geschichten und malen hinterher eifrig ihre Bilder an. Trotzdem ist es nicht immer einfach, diese Meute zu bändigen. Zur Kirche gehen sie sonst nicht. Daher sind wir froh über diese Gelegenheit, auch in unserer direkten Nachbarschaft etwas von der Liebe Gottes erzählen zu können.



Weihnachtsdekoration in einer Gemeinde



Geschüttelt – nicht gerührt...



Am Brunnen vor dem Tore...



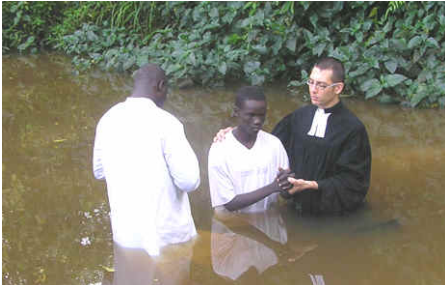
Bildertuch „Le chemin de Dieu“ im Einsatz



Weihnachtsszene vor Bananenstauden



Kinder beim Singen



Taufe im Fluss



Auf dem Weg zum Gottesdienst



Festgottesdienst auf der städtischen Tribüne



Das neue Hinweisschild zur Gemeinde in Soa



James, unser neues Haustier



„Frohes Fest“!!

## „Geburtstag“ in Soa

Ein besonderes Fest feierten wir am 1. Advent. Seit drei Jahren arbeiten wir mit Magloire und Delphine Kadjio zusammen an der Gemeindegründung in Soa. Als Mission haben wir in diesem Vorort von Yaoundé ein Haus angemietet, in dem sowohl die Pastorenfamilie wohnt als auch die Gottesdienste und Veranstaltungen durchgeführt werden können. Inzwischen kommen dort mehr als 50 Leute zusammen, darunter einige Studenten. Nun sollte die Gruppe als selbständige Gemeinde anerkannt werden.

Wie hier üblich, feierten wir gleich mehrere Feste auf einmal. Der Tag begann also frühmorgens mit einer Taufe im Fluss. Dann folgte ein Umzug zur Tribüne, wo wir den Gottesdienst abhielten. Dazu hatten wir nicht nur die Kirchenleitung, Vertreter der Nachbargemeinden und eine Reihe von Gästen eingeladen, sondern auch drei Chöre, die dem Ereignis seinen festlichen Rahmen verliehen. Während des Gottesdienstes gab es auch noch eine Kindersegnung und eine Abendmahlsfeier. Dann führten wir eine Sondersammlung für den Kauf eines Grundstückes durch. Es kamen rund 900 der erforderlichen 12.000 Euro zusammen. Der Anfang zu einem eigenen Gemeindezentrum ist damit also gemacht und wir hoffen in absehbarer Zeit als Gemeinde in größere Räume umziehen zu können.

Schlussendlich erhielt die Gemeinde bei der Geburt auch einen offiziellen Namen. Wir haben uns für „fidélité“ – „Treue“ entschieden. Es ist unser Wunsch, dass nicht nur die Treue Gottes an diesem Ort weiter sichtbar wird, sondern dass auch die Christen in Soa treu zu ihrem Glauben und ihrer Gemeinde stehen.

## Neues aus Nord und Süd

Auch an einigen anderen Orten entwickelt sich die Arbeit zum Teil gut weiter. In Yagoua (Nordkamerun) konnten wir kürzlich ein Grundstück erwerben, auf dem die Gemeinde sich ein kleines Gemeindezentrum errichten kann.

In Kribi (an der Küste) arbeiten wir intensiv daran, den Grundbucheintrag und eine Baugenehmigung zu bekommen. Sobald als möglich soll dort ein Haus für die Pastorenfamilie errichtet werden. Im Moment leben sie mit sieben Personen in zwei winzigen Räumen.

## Krippenplatz für James

Unsere Kinder interessieren sich schon lange für alle Arten von Insekten und Tieren. Mit Begeisterung suchen sie im Garten nach Kröten, untersuchen Tausendfüßler im Lupenglas und versuchen die flinken Geckos zu fangen. Nun haben wir seit Neuestem endlich ein richtiges Haustier! Nachdem Matthis und Jannis in der Schule über Schnecken gesprochen haben, fanden wir zwei besondere Prachtexemplare. Leider rannte die eine gleich in der ersten Nacht davon. So bleibt uns jetzt noch „James“ (Gewicht: 260g, Länge 21,5 cm) der auf unserer Terrasse sein Revier hat und den die Kinder im Moment noch mit großer Fürsorge und Hingabe hegen und pflegen.

Ebenso wünschen wir auch Euch, dass Ihr in der diesjährigen Adventszeit nicht nur viel Aufmerksamkeit und Liebe erfahrt, sondern auch weitergeben könnt!

Eure

*Dirk & Hanna*

mit Matthis, Jannis und Andris

### Unsere Anschrift in Kamerun:

Fam. Dirk und Hanna Pusch  
B.P. 1299 • Yaoundé/Kamerun  
Tel: 00237/77.44.36.22  
E-Mail: [hdpusch@gmail.com](mailto:hdpusch@gmail.com)

### Das Büro unserer Mission:

Europäisch-Baptistische Mission (EBM) Tel: 033234/74154  
Internet: [www.ebm-masa.org](http://www.ebm-masa.org) E-Mail: [info@ebm-masa.org](mailto:info@ebm-masa.org)

### Wer unsere Arbeit finanziell unterstützen will... hier das Konto der EBM:

Konto: 333 16 bei der Spar- und Kreditbank des BEFG in Bad Homburg  
BLZ: 500 921 00 – Bitte mit Vermerk: „für Dirk + Hanna Pusch“